

## IV. Bildung und Kultur

### Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen und Hochschulen sind die jährlichen und halbjährlichen Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

### Kinderkrippen

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu 3 Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

### Kinderhorte

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich **Tagesstätten**, die von der „Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V.“ sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

### Vorschulische Einrichtungen

Vorschulische Einrichtungen sind Tageseinrichtungen freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Vorschulische Einrichtungen sind die **Kindergärten** und die **Vorklassen**. Bei den Vorklassen handelt es sich um im Rahmen eines Modellversuchs im Vorschulbereich konzipierte Klassen, in die Kinder aufgenommen werden können, die im darauffolgenden Schuljahr schulpflichtig werden; die Vorklassen sind organisatorisch einer Grundschule zugeordnet.

**Schulkindergärten** sind von Kindern zu besuchen, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind; sie sind Bestandteile der Grundschulen. In **Sonderschulkindergärten** werden Kinder aufgenommen, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie später in den Regelformen des Schulwesens nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können und die vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen; Sonderschulkindergärten sind Bestandteile der Sonderschulen.

**Allgemeinbildende Schulen** sind die Grundschulen, Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien, das Saarland-Kolleg, die Integrierte Gesamtschule (Versuchsschule), die Waldorf-Schule Bexbach.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muß. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfaßt die Klassenstufen 1 – 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für eine erfolgreiche Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab (Hauptschulabschluß).

**Sonderschulen** dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in den Regelformen des Schulwesens nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können oder die wegen erziehungsbedingter Fehlhaltung oder gemeinschaftsschwierigen Verhaltens die Entwicklung ihrer Mitschüler erheblich hemmen oder stören. Sonderschulen sind insbesondere die Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte und Verhaltensgestörte.

Die **Realschule** ist 6- oder 4-klassig. Die 4-klassige Form der Realschule setzt lehrplanmäßigen Unterricht in einer Fremdsprache in der 5. und 6. Klasse voraus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender schulischer Bildungsgänge ist und mit einer Abschlußprüfung abschließt (Realschulabschluß). Absolventen der Realschule können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums aufgenommen werden.

Das **Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluß des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluß der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt den Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums und die Berechtigung zum Eintritt in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Aufbaugymnasium** (auslaufend) umfaßt die Klassenstufen 7 bis 13. Es vermittelt die allgemeine Hochschulreife.
- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige, das in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife führt.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife, sowie zu einer beruflichen Profilierung in Industrie- und Bankwirtschaft (berufl. Teilqualifikation).
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife,
  
- Das Staatliche **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium (Versuchsschule)** in Dillingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Profilierung in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Die **Integrierten Gesamtschulen** (Versuchsschulen) umfassen die Klassenstufen 5 bis 10. Der erfolgreiche Besuch der Klassenstufe 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klassenstufe 10 verleiht die Berechtigung zum Übergang in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums unter den für Realschulabsolventen geltenden Voraussetzungen.

Die **Waldorf-Schule** in Bexbach ist eine Schule besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

**Berufliche Schulen** sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe soll als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt werden; dies gilt nicht für Ausbildungsberufe, die keinem Berufsfeld zugeordnet sind. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab (Berufsschulabschluß).

In der **Berufsfachschule** werden Schüler ohne Berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab, welche einen dem Realschulabschluß gleichwertigen Bildungsstand bestätigt und zum Eintritt in die Klassenstufe 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit dem Realschulabschluß oder einem als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluß in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

In der **Landesberufsschule Homburg** werden die in dem Landesjugendheim in Homburg und in der Jugendstrafvollzugsanstalt in Ottweiler befindlichen Jugendlichen unterrichtet.

Die **Hochschulen** im Saarland sind die **Universität**, die **Musikhochschule**, die **Fachhochschule** sowie die **Katholische Fachhochschule für Sozialwesen** in Saarbrücken.

**Weiterbildung** ist die Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluß einer ersten Bildungsphase.

**Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, musikalische Veranstaltungen, Museen, Kunstausstellungen, Volksbüchereien, Sportstätten.

## IV. Bildung und Kultur

## 1. Allgemeinbildende Schulen 1970/71, 1975/76 – 1979/80

Jahr	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte		nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrkräfte	
	Anzahl		insgesamt	Mädchen	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
<b>Grund- und Hauptschulen</b>								
1970/71	414	3 999	132 884	65 572	4 184	2 062	608	137
1975/76	339	4 024	116 322	56 476	4 468	2 267	490	130
1976/77	334	3 926	112 223	54 391	4 325	2 207	336	85
1977/78	335	3 856	106 021	51 249	4 327	2 198	264	72
1978/79	335	3 739	98 222	47 488	4 310	2 198	261	79
1979/80	335	3 597	89 577	43 185	4 141	2 090	228	57
<b>Freie Waldorfschule</b>								
1976/77	1	4	125	53	5	4	2	1
1977/78	1	6	197	85	9	5	1	1
1978/79	1	7	251	115	14	8	—	—
1979/80	1	10	304	147	16	9	1	—
<b>Gesamtschulen</b>								
1971/72	1	8	240	109	13	1	—	—
1975/76	1	40	1 194	565	58	20	4	1
1976/77	1	46	1 327	629	66	26	—	—
1977/78	1	50	1 445	674	68	23	5	—
1978/79	2	54	1 578	716	86	26	1	—
1979/80	2	60	1 738	789	88	24	—	—
<b>Schulen für Behinderte</b>								
1970/71	48	355	6 498	2 797	366	171	33	12
1975/76	54	478	6 833	2 882	427	186	44	19
1976/77	55	485	7 012	2 913	579 <sup>1)</sup>	307	23	9
1977/78	56	490	7 029	2 947	568 <sup>2)</sup>	306	23	11
1978/79	57	501	6 615	2 742	610 <sup>4)</sup>	328	18	6
1979/80	57	483	6 120	2 549	623 <sup>5)</sup>	333	12	4
<b>Realschulen</b>								
1970/71	19	336	11 654	6 645	455	182	45	18
1975/76	32	609	19 590	11 077	811	394	81	26
1976/77	33	662	20 788	11 679	919	447	65	22
1977/78	33	703	22 079	12 406	979	488	40	17
1978/79	35	717	22 540	12 507	1 089	555	49	18
1979/80	37	726	22 297	12 394	1 063	532	54	14
<b>Gymnasien</b>								
1970/71	38	1 058	31 131	12 668	1 457	425	168	21
1975/76	38	1 274	36 600	16 754	1 710	493	203	36
1976/77	38	1 301	36 229	16 843	1 808	526	156	39
1977/78	38	<sup>3)</sup>	35 647	16 797	1 833	544	158	37
1978/79	39	<sup>3)</sup>	35 072	16 641	1 886	548	128	28
1979/80	39	<sup>3)</sup>	34 136	16 285	1 875	535	144	22

1) Einschließlich 116 pädagogische Unterrichtshilfen 2) Einschl. 125 pädagogische Unterrichtshilfen 3) Klassen lassen sich nicht ermitteln, da in der Sekundarstufe I I Kurssystem 4) Einschließlich 136 pädagogische Unterrichtshilfen, 5) Einschließlich 138 pädagogische Unterrichtshilfen.

IV. Bildung und Kultur

2. Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen 1970/71, 1975/76 bis 1979/80

Jahr	Ausländische Schüler			darunter in												
				Grund- u. Hauptschulen			Realschulen			Gymnasien			Schulen für Behinderte			
	ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich		
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
1970/71	2 690	1 255	46,7	2 322	1 081	46,6	79	37	46,8	206	97	47,1	83	40	48,2	
1975/76	4 378	2 127	48,6	3 623	1 784	49,2	184	102	55,4	360	158	43,9	211	83	39,3	
1976/77	4 459	2 177	48,8	3 685	1 822	49,4	201	112	55,7	339	160	47,2	234	83	35,5	
1977/78	4 540	2 269	50,0	3 702	1 862	50,3	248	145	58,5	324	158	48,8	266	104	39,1	
1978/79	4 758	2 363	49,7	3 885	1 964	50,6	270	149	55,2	347	160	46,1	256	90	35,2	
1979/80	5 174	2 579	49,9	4 262	2 133	50,1	310	181	58,4	329	156	47,4	273	109	39,9	
darunter aus																
Frankreich	410	208	50,7	303	152	50,2	37	21	56,8	55	29	52,7	15	6	40,0	
Griechenland	40	18	45,0	33	15	45,5	4	3	75,0	3	—	—	—	—	—	
Italien	2 976	1 486	49,9	2 494	1 263	50,6	181	108	59,7	90	32	35,6	211	83	39,3	
Jugoslawien	146	84	57,5	108	63	58,3	16	10	62,5	15	8	53,3	7	3	42,9	
Österreich	88	45	51,1	47	20	42,6	14	8	57,1	27	17	63,0	—	—	—	
Spanien	50	22	44,0	39	19	48,7	5	1	20,0	5	2	40,0	1	—	—	
Türkei	955	456	47,8	894	427	47,8	16	8	50,0	27	13	48,2	18	8	44,4	
Algerien	36	22	61,1	25	16	64,0	8	5	62,5	1	—	—	2	1	50,0	
Iran	30	14	46,7	9	3	33,3	1	—	—	20	11	55,0	—	—	—	
USA	70	40	57,1	36	19	52,8	9	6	66,7	23	15	65,2	2	—	—	
Sonstige	373	184	49,3	274	136	49,6	19	11	57,9	63	29	46,0	17	8	47,1	

\*1) Ohne Gesamtschule Dillingen, Saarbrücken und Freie Waldorfschule.

3. Grund- und Hauptschulen 1970/71, 1975/76 bis 1979/80

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen								
			ins-gesamt	weiblich	Knaben	Mädchen	zusammen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1970/71	414	3 999	4 184	2 062	67 312	65 572	132 884	21 671	20 242	19 161	15 589	12 045	12 214	12 069	11 013	8 880
1975/76	339	4 024	4 468	2 267	59 846	56 476	116 322	16 449	16 515	16 847	17 794	12 013	11 240	10 122	8 882	6 460
1976/77	334	3 976	4 325	2 207	57 832	54 391	112 223	14 202	15 491	16 102	16 694	11 276	10 857	10 318	9 504	7 779
1977/78	335	3 856	4 327	2 198	54 772	51 249	106 021	13 044	13 515	15 121	15 960	10 709	10 024	9 830	9 539	8 279
1978/79	335	3 739	4 310	2 198	50 734	47 488	98 222	11 922	12 495	13 258	15 012	9 951	9 236	8 975	9 017	8 356
1979/80	335	3 597	4 141	2 090	46 392	43 185	89 577	10 338	11 515	12 200	13 162	9 427	8 666	8 083	8 307	7 879

IV. Bildung und Kultur

4. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1970/71, 1975/76 und 1979/80 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	davon mit.....Schülern							
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51 und mehr
<b>Grund- und Hauptschulen</b>									
1970/71	3 999	63	353	871	1 328	936	376	62	10
1975/76	4 024	114	792	1 671	1 135	292	20	—	—
1979/80	3 597	571	1 431	1 246	335	14	—	—	—
<b>Schulen für Behinderte</b>									
1970/71	355	190	146	19	—	—	—	—	—
1975/76	478	410	65	3	—	—	—	—	—
1979/80	483	464	19	—	—	—	—	—	—
<b>Realschulen</b>									
1970/71	336	2	20	55	101	110	43	5	—
1975/76	609	11	53	164	226	141	12	2	—
1979/80	726	7	75	243	324	77	—	—	—
<b>Gymnasien</b>									
1970/71	1 058	237	162	167	171	167	124	28	2
1975/76	1 274	248	236	217	250	251	68	4	—
1979/80	1)	100	213	329	248	109	9	—	—

1) Klassen lassen sich nicht ermitteln, da in der Sekundarstufe II Kurssystem.

5. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an allgemeinbildenden Schulen 1970/71, 1975/76 und 1979/80 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an									
		Grund- u. Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Realschulen		Gymnasien		integrierte Gesamtschulen	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Unter 30	1970/71	1 576	948	158	83	128	80	225	96	32	17
	1975/76	1 123	733	84	55	295	215	188	86	32	17
	1979/80	479	320	123	103	237	187	192	85	20	11
30 bis unter 35	1970/71	755	307	92	35	91	33	388	100	7	1
	1975/76	1 066	539	126	44	167	80	476	133	7	1
	1979/80	872	506	130	80	301	174	386	103	29	7
35 bis unter 40	1970/71	445	149	42	12	58	15	241	51	9	—
	1975/76	688	306	119	45	122	39	363	88	9	—
	1979/80	995	510	164	56	212	85	449	114	21	5
40 bis unter 45	1970/71	450	192	26	10	65	18	219	55	7	1
	1975/76	441	152	33	10	70	19	252	63	7	1
	1979/80	613	246	105	41	112	29	314	78	10	—
45 bis unter 50	1970/71	380	199	20	12	58	19	131	54	—	—
	1975/76	441	194	36	13	59	12	202	46	1	—
	1979/80	397	153	36	11	86	22	226	49	5	1
50 bis unter 55	1970/71	232	96	13	9	26	6	64	19	2	1
	1975/76	380	203	20	14	56	21	129	48	2	1
	1979/80	453	205	40	20	54	15	176	51	2	—
55 bis unter 60	1970/71	258	134	11	8	18	7	90	30	—	—
	1975/76	195	80	6	4	30	6	46	14	—	—
	1979/80	257	126	22	20	50	18	101	41	1	—
60 bis unter 65	1970/71	82	32	4	2	11	4	96	20	—	—
	1975/76	134	60	3	1	11	2	47	13	—	—
	1979/80	75	24	3	2	11	2	24	9	—	—
65 und mehr	1970/71	6	5	—	—	—	—	3	—	—	—
	1975/76	—	—	—	—	1	—	7	2	—	—
	1979/80	—	—	—	—	—	—	7	5	—	—
INSGESAMT	1970/71	4 184	2 062	366	171	455	182	1 457	425	58	20
	1975/76	4 468	2 267	427	186	811	394	1 710	493	88	24
	1979/80	4 141	2 090	623	333	1 063	532	1 875	535	88	24

## 6. Schulen für Behinderte 1970/71, - 1975/76 - 1979/80

Jahr — Art der Schulen	Zahl der Schu- len	Klassen	Lehrkräfte		Schulkinder			die Schulkinder nach Schulbesuchsjahren									
			zu- sam- men	dar- unter weib- lich	ins- ge- samt	davon		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und höher
						Knaben	Mädchen										
1970/71	48	355	366	171	6 498	3 701	2 797	140	315	792	940	1 121	1 053	802	808	510	17
1975/76	54	478	427	186	6 833	3 951	2 882	172	400	731	840	1 009	974	961	809	830	107
1976/77	55	485	579 <sup>1)</sup>	307	7 012	4 099	2 913	176	328	625	869	936	1 027	1 065	996	866	125
1977/78	56	490	568 <sup>1)</sup>	306	7 029	4 082	2 947	167	334	598	760	897	986	1 037	1 069	1 005	176
1978/79	57	501	610 <sup>1)</sup>	328	6 615	3 873	2 742	193	285	484	653	773	959	988	1 072	1 005	203
1979/80	57	483	623 <sup>1)</sup>	333	6 120	3 571	2 549	163	256	401	623	707	831	936	951	1 051	201
davon am 15. 9. 1979 in den Schulen für Lernbehinderte	32	273	336	148	4 499	2 560	1 939	53	119	246	450	526	630	757	809	861	48
Schulen für Geistigbehinderte	15	108	149	115	813	487	326	68	73	77	86	76	115	87	55	77	99
Schwerhörigenschule	1	9	11	4	75	41	34	4	7	9	8	13	9	8	8	8	1
Gehörlosenschule	1	12	16	5	82	44	38	7	9	8	9	14	11	6	6	10	2
Sprachheilschule	1	5	7	4	45	30	15	9	11	4	8	4	2	4	3	—	—
Sehschw.- und Blindenschule	1	13	17	4	97	57	40	14	12	12	6	14	10	8	5	16	—
Schule für schwer Erziehbare	2	18	21	8	153	123	30	—	5	13	20	19	14	23	26	23	10
Körperbehindertenschulen	2	27	44	31	189	128	61	5	13	22	26	22	18	17	17	24	25
Schulen f. Lernbehind. m. Verhal- tensstörungen	2	18	22	14	167	101	66	3	7	10	10	19	22	26	22	32	16

1) Einschließlich pädagogische Unterrichtshilfen.

## 7. Realschulen 1970/71, - 1975/76 - 1979/80

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler				Zahl der Schüler in den Klassen										
			ins- ges- amt	weib- lich	ins- ge- sam- t	davon		5		6		7		8		9		10	
						Knaben	Mädchen	Kn.	Md.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	Kn.	Md.
1970/71	19	336	455	182	11 654	5 009	6 645	1 081	1 398	977	1 257	956	1 337	766	1 071	665	818	564	764
1975/76	32	609	811	394	19 590	8 513	11 077	1 413	1 877	1 346	1 786	1 966	2 367	1 599	2 147	1 152	1 473	1 037	1 427
1976/77	33	662	919	447	20 788	9 109	11 679	1 254	1 598	1 382	1 799	2 070	2 621	1 891	2 351	1 508	2 048	1 004	1 262
1977/78	33	703	979	488	22 079	9 673	12 406	1 107	1 417	1 236	1 598	2 171	2 672	2 053	2 609	1 824	2 240	1 282	1 870
1978/79	35	717	1 089	555	22 540	10 033	12 507	1 101	1 461	1 097	1 389	2 139	2 580	2 126	2 622	2 042	2 495	1 528	1 960
1979/80	37	726	1 063	532	22 297	9 903	12 394	966	1 336	1 135	1 476	1 971	2 311	2 091	2 570	2 017	2 479	1 723	2 222

## 8. Gymnasien 1970/71, - 1975/76 - 1979/80

Jahr	Schu- len	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen									
			ins- ge- sam- t	weib- lich	ins- ge- sam- t	davon		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
						männlich	weiblich										
1970/71	38	1 058	1 457	425	31 131	18 463	12 668	4 828	4 486	4 345	3 860	3 403	3 551	2 614	2 194	1 850	
1975/76	38	1 274	1 710	493	36 600	19 846	16 754	5 160	5 026	5 102	4 934	4 306	3 950	3 246	2 659	2 217	
1976/77	38	1 301	1 808	526	36 229	19 386	16 843	4 631	4 978	5 041	4 746	4 460	3 888	3 233	2 875	2 377	
1977/78	38	1)	1 833	544	35 647	18 850	16 797	4 403	4 531	4 928	4 696	4 366	3 991	2 994	3 087	2 651	
1978/79	39	1)	1 886	548	35 072	18 431	16 641	4 619	4 298	4 446	4 575	4 315	3 953	3 083	2 964	2 819	
1979/80	39	1)	1 875	535	34 136	17 851	16 285	4 054	4 591	4 230	4 223	4 288	3 937	3 157	2 950	2 706	

1) Klassen lassen sich nicht ermitteln, da in der Sekundarstufe II Kurssystem.

IV. Bildung und Kultur

9. Berufliche Schulen 1970/71 und 1975/76 bis 1979/80

Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler			Schüler je Klasse
			insgesamt	darunter weiblich		
				Anzahl	%	
<b>Berufsschulen<sup>1)</sup></b>						
1970/71	43	1 510	35 614	14 212	39,9	24
1975/76	44	1 362	30 175	10 817	35,8	22
1976/77	43	1 358	28 959	10 367	35,8	21
1977/78	43	1 365	29 525	10 695	36,2	22
1978/79	41	1 385	31 500	11 575	36,7	23
1979/80	42	1 455	34 230	12 716	37,1	24
<b>Berufsgrundbildungsjahr/Berufsgrundschulen<sup>4)</sup></b>						
1970/71	3	3	60	18	30,0	20
1975/76	62 <sup>2)</sup>	169	3 366	2 154	64,0	20
1976/77	63	159	3 126	2 010	64,3	20
1977/78	64	160	3 368	2 086	61,9	21
1978/79	38	99	1 921	544	28,3	19
1979/80	39	123	2 528	860	34,0	21
<b>Berufsaufbauschulen (Vollzeit)</b>						
1970/71	7	28	640	373	58,3	23
1975/76	7	38	879	598	68,0	23
1976/77	7	39	886	590	66,6	23
1977/78	8	37	873	599	68,6	24
1978/79	7	39	891	560	62,9	23
1979/80	7	46	1 048	579	55,2	23
<b>Berufsaufbauschulen (Teilzeit)</b>						
1970/71	18	100	2 356	200	8,5	24
1975/76	19	91	1 833	264	14,4	20
1976/77	19	75	1 623	276	17,0	22
1977/78	18	63	1 293	237	18,3	21
1978/79	18	58	1 120	172	15,4	19
1979/80	16	52	1 001	141	14,1	19
<b>Berufsfachschulen</b>						
1970/71	86	249	6 119	3 454	56,4	25
1975/76	50 <sup>2)</sup>	218	5 211	2 915	55,9	24
1976/77	51	240	5 572	3 162	56,7	23
1977/78	52	244	5 899	3 465	58,7	24
1978/79	77	322	8 027	5 610	69,9	25
1979/80	78	337	8 214	5 819	70,8	24
<b>Fachschulen (einschl. Schulen des Gesundheitswesens und Bergingenieurschule)</b>						
1970/71	56	148 <sup>3)</sup>	1 945	711	36,6	18
1975/76	66	193	4 446	2 389	53,7	23
1976/77	66	180	4 182	2 529	60,5	23
1977/78	60	181	3 966	2 357	59,4	22
1978/79	56	178	3 698	2 256	61,0	21
1979/80	59	188	4 079	2 269	55,6	22
<b>Fachoberschulen</b>						
1970/71	13	38	924	273	29,5	24
1975/76	18	82	1 883	532	28,3	23
1976/77	18	86	1 845	555	30,1	21
1977/78	18	83	1 829	602	32,9	22
1978/79	18	86	1 930	677	35,1	22
1979/80	18	95	2 359	788	33,4	25

1) Ab Schuljahr 1970/71 einschließlich Landesberufs- (sonder) schule. 2) Zu- bzw. Abnahme bedingt durch die Neuordnung des Berufsgrundbildungsjahres (Zuordnung der 1-jährigen Gewerbeschulen, 1-jährigen Gewerbeschulen „F“, Haushaltungsschulen und Haushaltungssonderschulen von den Berufsfachschulen zum Berufsgrundbildungsjahr). 3) Ohne Klassen der Technikerschulen und Fachlehrgänge. 4) Berufsgrundschulen ab Schuljahr 1978/79: Berufsvorbereitungsjahr.

IV. Bildung und Kultur

10. Lehrer an beruflichen Schulen 1970/71 und 1975/76 bis 1979/80

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
<b>an öffentlichen Schulen</b>						
1970 / 71	1 118	381	34,1	916	204	22,3
1975 / 76	1 294	456	35,2	753	153	20,3
1976 / 77	1 239	390	31,5	712	121	17,0
1977 / 78	1 335	458	34,3	552	114	20,7
1978 / 79	1 357	461	34,0	623	122	19,6
1979 / 80	1 402	473	33,7	541	125	23,1
<b>an privaten Schulen</b>						
1970 / 71*)	81	19	23,5	646	70	10,8
1975 / 76*)	74	35	47,3	852	104	12,2
1976 / 77	94	40	42,6	690	62	9,0
1977 / 78	83	23	27,7	743	64	8,6
1978 / 79	87	30	34,5	758	65	8,6
1979 / 80	118	39	33,1	911	68	7,5
<b>insgesamt</b>						
1970 / 71*)	1 199	400	33,4	1 562	274	17,5
1975 / 76*)	1 368	491	35,9	1 605	257	16,0
1976 / 77	1 333	430	32,3	1 402	183	13,1
1977 / 78	1 418	481	33,9	1 295	178	13,7
1978 / 79	1 444	491	34,0	1 381	187	13,5
1979 / 80	1 520	512	33,7	1 452	193	13,3

\*) Ohne Bergingenleerschule

11. Auszubildende nach Bereichen, Betrieben und Ausbildungsjahren am 31.12.1979

Ausbildungsbereich	Zahl der Ausbildungsbetriebe	Ausbildungsverträge		Ausbildungsjahre			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
Industrie und Handel	4 856	15 121	6 054	4 984	5 639	3 932	566
Handwerk	5 205	13 362	3 284	4 453	4 501	3 712	696
Landwirtschaft	225	495	87	128	211	154	2
Öffentlicher Dienst	148	1 000	380	242	440	315	3
Freie Berufe	1 241	2 020	1 904	855	848	305	12
Hauswirtschaft	70	181	181	89	90	2	—
<b>Zusammen</b>	<b>11 745</b>	<b>32 179</b>	<b>11 890</b>	<b>10 751</b>	<b>11 729</b>	<b>8 420</b>	<b>1 279</b>
Dagegen 1978	10 987	28 772	10 426	9 750	10 414	7 408	1 200



IV. Bildung und Kultur

12. Studierende an der Universität in den Wintersemestern  
1970/71, 1975/76 bis 1979/80

Wintersemester	Immatrikulierte Studenten <sup>1)</sup>														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger <sup>2)</sup>			zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger <sup>2)</sup>		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
1970/71	8 207	6 127	2 080	7 504	5 639	1 865	1 163	765	398	703	488	215	97	69	28
1975/76	11 451	7 770	3 681	10 573	7 224	3 349	1 410	923	487	878	546	332	196	98	98
1976/77	11 781	7 952	3 829	10 913	7 401	3 512	1 794	1 109	685	868	551	317	85	55	30
1977/78	12 229	8 031	4 198	11 316	7 476	3 840	1 516	843	673	913	555	358	249	124	125
1978/79	13 423	8 400	5 023	12 497	7 820	4 677	2 307	1 166	1 141	926	580	346	235	129	106
1979/80	13 195	8 203	4 992	12 273	7 639	4 634	1 876	1 090	786	922	564	358	222	118	104

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten, Deutschkurs für Ausländer, Schüler am Dolmetscher-Institut.-

2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.-

13. Studierende<sup>1)</sup> an der Universität nach Studienbereich/Fächergruppe  
in den Wintersemestern 1971/72 bis 1979/80

Studienbereich/Fächergruppe <sup>2)</sup>	1971/72			1975/76			1978/79			1979/80		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 364	1 112	251	3 150	1 484	337	3 920	1 537	380	3 750	1 473	373
darunter: Germanistik	656	328	181	935	473	215	963	461	241	952	440	246
Romanistik	627	221	27	777	256	63	1 080	252	62	953	222	50
Sport, Leibeserziehung	224	162	13	314	220	16	409	271	21	430	307	24
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	3 267	2 796	323	3 762	3 017	259	4 072	3 066	223	3 937	2 877	224
darunter: Wirtschaftswissenschaften	1 977	1 746	107	2 101	1 767	106	1 983	1 593	79	1 789	1 411	56
Rechtswissenschaften	1 124	931	197	1 427	1 088	133	1 796	1 274	121	1 850	1 275	144
Mathematik, Naturwissenschaften	2 055	1 655	121	2 268	1 691	141	2 473	1 713	147	2 539	1 750	141
darunter: Mathematik	644	516	11	648	493	12	585	412	7	507	361	6
Chemie	425	368	39	500	392	48	518	365	46	525	367	42
Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	1 025	808	101	1 165	874	94	1 706	1 233	122	1 722	1 228	126
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften <sup>3)</sup>	97	10	-	147	31	-	127	25	-	99	22	-
Ingenieurwissenschaften	189	174	5	302	295	12	430	415	23	430	414	22
Kunst, Kunstwissenschaft	137	85	4	259	121	9	286	140	10	288	132	12
<b>INSGESAMT</b>	<b>9 358</b>	<b>6 802</b>	<b>818</b>	<b>11 451</b>	<b>7 770</b>	<b>878</b>	<b>13 423</b>	<b>8 400</b>	<b>926</b>	<b>13 195</b>	<b>8 203</b>	<b>922</b>

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.- 2) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.- 3) WS 1971/72: Institut für Berufsfachkunde sowie Metallkunde.-

4) Einschließlich 84 Studierende (37 männl., 10 Ausländer) ohne/falsche Angabe.-

Die Pädagogische Hochschule des Saarlandes wurde zum 1.10.1978 aufgelöst, die Studiengänge Lehramt an Grund- und Hauptschulen sowie Diplom-Pädagogik wurden in die entsprechenden Fachbereiche der Universität integriert.

### 14. Studierende an der Musikhochschule in den Wintersemestern 1970/71, 1975/76 bis 1979/80

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten <sup>1)</sup>														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zu- sammen	männ- lich	weib- lich	darunter 2) Studienanfänger			zu- sammen	männ- lich	weib- lich	darunter 2) Studienanfänger		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
1970/71	177	116	61	157	105	52	27	18	9	20	11	9	4	2	2
1975/76	204	116	88	182	108	74	20	13	7	22	8	14	2	1	1
1976/77	207	130	77	182	118	64	21	11	10	25	12	13	2	1	1
1977/78	211	132	79	196	125	71	25	14	11	15	7	8	—	—	—
1978/79	236	140	96	224	137	87	47	28	19	12	3	9	1	—	1
1979/80	276	162	114	264	158	106	56	35	21	12	4	8	5	2	3
<b>Wintersemester 1979/80 nach 1. Studienfach</b>															
Darstellende Kunst <sup>3)</sup>	29	13	16	28	13	15	8	4	4	1	—	1	1	—	1
Dirigieren	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Instrumentalmusik	8	2	6	3	1	2	—	—	—	5	1	4	2	1	1
Kirchenmusik	24	21	3	24	21	3	8	8	—	—	—	—	—	—	—
Musikerziehung	67	34	33	63	33	30	11	5	6	4	1	3	1	—	1
Musiktheorie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Orchestermusik	72	48	24	70	46	24	18	13	5	2	2	—	1	1	—
Schulmusik	75	43	32	75	43	32	11	5	6	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester.- 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Operngesang, Konzert-  
gesang und Schauspiel.-

### 15. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern 1971/72, 1975/76 bis 1979/80

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer)														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zu- sammen	männ- lich	weib- lich	dar. Studienanfänger <sup>1)</sup>			zus.	männ- lich	weib- lich	dar. Studienanfänger <sup>1)</sup>		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
<b>Fachhochschule des Saarlandes</b>															
1971/72	1 568	1 451	117	1 513	1 400	113	441	393	48	55	51	4	18	16	2
1975/76	1 609	1 400	209	1 530	1 329	201	488	424	64	79	71	8	23	19	4
1976/77	1 680	1 458	222	1 604	1 390	214	449	381	68	76	68	8	15	14	1
1977/78	1 612	1 381	231	1 544	1 322	222	414	338	76	68	59	9	21	18	3
1978/79	1 504	1 275	229	1 422	1 202	220	426	349	77	82	73	9	35	32	3
1979/80	1 580	1 305	275	1 469	1 204	265	452	352	100	111	101	10	42	39	3
<b>Wintersemester 1979/80 nach 1. Studienfach</b>															
Architektur, Innenarch.	193	131	62	175	116	59	35	20	15	18	15	3	6	5	1
Bauingenieurwesen	182	171	11	167	156	11	38	32	6	15	15	—	2	2	—
Betriebswirtschaft	404	298	106	383	280	103	147	98	49	21	18	3	7	6	1
Design	145	73	72	136	68	68	33	13	20	9	5	4	2	1	1
Elektrotechnik	249	246	3	232	229	3	66	65	1	17	17	—	9	9	—
Maschinenbau	226	219	7	203	196	7	69	66	3	23	23	—	14	14	—
Wirtschaftsingenieurwesen <sup>2)</sup>	181	167	14	173	159	14	64	58	6	8	8	—	2	2	—
<b>Katholische Fachhochschule für Sozialwesen</b>															
1971/72	117	56	61	117	56	61	35	20	15	—	—	—	—	—	—
1975/76	99	28	71	95	27	68	40	7	33	4	1	3	2	—	2
1976/77	144	51	93	141	49	92	45	17	28	3	2	1	—	—	—
1977/78	151	41	110	149	40	109	48	7	41	2	1	1	—	—	—
1978/79	153	54	99	150	52	98	40	16	24	3	2	1	1	1	—
1979/80	158	46	112	158	46	112	47	13	34	—	—	—	—	—	—
und zwar: Soz., wes., -arbeit, -pädagogik	158	46	112	158	46	112	47	13	34	—	—	—	—	—	—

1) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.  
2) Früher: Wirtschafts- und Betriebstechnik.

IV. Bildung und Kultur

16. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen  
in den Studienjahren 1974/75 bis 1978/79

a) an der Universität (einschl. Promotionen) u. Pädagogischen Hochschule\*)

Studienfach/Fachrichtung	Abschlußprüfungen im Studienjahr <sup>1)</sup>											
	1974/75				1976/77				1978/79			
	insgesamt		dar. Ausländer		insgesamt		dar. Ausländer		insgesamt		dar. Ausländer	
	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.
Evangelische Theologie/Religionslehre	28	16	—	—	19	6	—	—	10	4	—	—
Katholische Theologie/Religionslehre	51	34	—	—	43	22	—	—	34	24	—	—
Medizin	254	201	34	29	156	125	16	14	243	177	15	12
Zahnmedizin	14	13	—	—	20	17	—	—	28	22	—	—
Pharmazie	7	3	—	—	40	12	2	1	35	13	—	—
Rechtswissenschaft	96	81	—	—	79	64	—	—	117	88	1	1
Betriebswirtschaftslehre	176	158	3	2	180	167	12	11	162	144	5	5
Volkswirtschaftslehre	31	28	1	—	30	26	—	—	32	27	1	1
Wirtschaftspädagogik (Dipl.-Handelslehrer)	69	56	—	—	80	68	—	—	86	62	—	—
Soziologie, Sozialkunde	31	19	1	1	66	41	1	1	63	30	—	—
Sonstige wirtsch.- u. sozialwissensch. Fächer	56	48	—	—	36	22	—	—	19	13	—	—
Erziehungswissensch./Pädagogik, Psychologie	66	22	—	—	122	57	—	—	103	61	—	—
Deutsch, Germanistik	183	87	22	6	214	89	39	12	179	82	43	18
Englisch, Anglistik	57	25	—	—	60	25	3	—	53	20	—	—
Französisch, Romanistik	138	60	3	2	120	39	9	2	96	32	13	6
Dolmetschen, Übersetzen	71	10	9	2	69	18	16	5	77	17	19	7
Geschichte (einschl. Vor- u. Frühgeschichte)	138	74	1	1	97	50	1	—	61	36	2	2
Sonstige geisteswissenschaftl. Fächer	19	11	—	—	23	13	—	—	16	11	—	—
Kunst- u. musikwissenschaftl. Fächer	62	36	1	—	52	23	1	1	43	17	—	—
Biologie	94	62	—	—	81	31	1	—	48	14	1	1
Chemie <sup>2)</sup> einschl. Lebensmittelchemie	97	81	5	5	81	59	4	3	87	64	4	3
Geographie	131	70	—	—	93	44	2	1	68	39	1	1
Mathematik	117	84	1	1	132	90	—	—	114	77	—	—
Physik <sup>2)</sup>	94	87	—	—	91	75	1	1	78	64	3	3
Sonstige math.- u. naturwissensch. Fächer	15	15	6	6	30	28	1	1	32	23	1	1
Haushalts- u. Ernährungswissenschaften	56	—	1	—	49	6	—	—	38	4	—	—
Sonstige technische Fächer	32	31	—	—	25	24	—	—	32	32	2	2
Leibeseziehung	136	97	5	3	102	63	1	1	88	59	4	2
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>2 319</b>	<b>1 509</b>	<b>93</b>	<b>58</b>	<b>2 190</b>	<b>1 304</b>	<b>110</b>	<b>54</b>	<b>2 042</b>	<b>1 256</b>	<b>115</b>	<b>65</b>
darunter Lehramtsprüfungen <sup>3)</sup>	1 336	741	4	2	1 180	548	16	2	892	425	4	2
davon												
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	538	288	2	—	346	116	—	—	208	64	—	—
Lehramt an Realschulen	162	47	—	—	194	69	2	—	120	43	4	2
Lehramt an Gymnasien	586	375	2	2	538	305	14	2	441	246	—	—
Lehramt an beruflichen Schulen	50	31	—	—	102	58	—	—	123	72	—	—
<b>b) an der Musikhochschule<sup>4)</sup></b>												
Dirigieren	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Darstellende Kunst (Gesang u. Schauspiel)	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	1
Instrumentalmusik	8	7	2	1	1	—	1	—	8	5	—	—
Kirchenmusik	2	2	—	—	1	1	—	—	5	5	—	—
Musikerziehung (Privatmusiklehrerausbildg.)	7	1	2	—	2	—	—	—	12	4	3	2
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>31</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>c) an Fachhochschulen (Graduierungen)<sup>5)*)</sup></b>												
Architektur, Innenarchitektur	36	23	1	1	29	18	3	3	32	23	2	1
Bauingenieurwesen	11	10	3	3	25	25	2	2	36	34	—	—
Betriebswirtschaft	38	32	—	—	77	66	2	2	79	66	—	—
Design	32	20	—	—	24	14	—	—	24	16	2	2
Elektrotechnik	35	35	—	—	38	37	3	2	53	52	—	—
Maschinenbau	20	20	—	—	57	55	3	3	52	51	1	1
Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik	—	—	—	—	44	17	1	1	50	20	2	1
Wirtschaftsingenieurwesen <sup>5)</sup>	28	28	—	—	40	34	1	1	35	32	—	—
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>200</b>	<b>168</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>334</b>	<b>266</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>361</b>	<b>294</b>	<b>7</b>	<b>5</b>

1) Wintersemester u. anschließendes Sommersemester. 2) Beim Lehramt an Grund- und Hauptschulen sind Physik und Chemie zusammengefaßt und unter „Physik“ nachgewiesen. 3) Nur 1. Staatsprüfung. Zu beachten ist, daß sich die Zahl der Abschlußprüfungen nicht mit der der Kandidaten deckt, da die Lehramtskandidaten bei jedem Prüfungsfach „als Fall“ nachgewiesen sind. 4) Ohne Schulmusik; diese Abschlüsse sind in den Lehramtsprüfungen enthalten. 5) Früher: Wirtschafts- und Betriebstechnik. \*) Die Pädagogische Hochschule wurde zum 1.10.1978 aufgelöst, die Fachbereiche wurden in die Universität integriert.

\*)\*) Ab SS 1979 Diplom.

IV. Bildung und Kultur

17. Personalstand an den Hochschulen  
1972 bis 1979

Jahr*)	Hochschulpersonal insgesamt	davon													
		Personal mit Anstellungsurkunde oder Dienstvertrag									Sonstiges Personal				
		zusammen	davon								zusammen	davon			
			Professoren, Dozenten	Akadem. Direktoren, (Ob.)-Räte <sup>1)</sup>	Wissensch. Assistenten, Mitarbeiter	Verwaltungs-personal	Biblio-theks-personal	Techn. u. sonst. Personal 2)	Arbeiter	Auszu-bildende Praktikanten		Emeriti, Gast-professoren	Lehr-beauftragte <sup>3)</sup>	Wissensch. Hilfskräfte mit ohne 4)	
														Abschlußprüfung	
<b>Universität<sup>5) 6)</sup></b>															
1972	3 437	1 957	320	139	346	562	109	174	265	42	1 480	13	712	174	581
1974	3 615	3 154	313	212	1 220	665	123	228	327	66	461	19	340	24	78
1976	3 438	3 009	306	183	1 170	504	128	337	312	69	429	26	380	3	20
1978	3 339	2 362	292	128	702	514	133	365	153	75	977	1	206	143	627
1979	6 355	5 251	288	419	735	768	122	1 651	973	295	1 104	-	220	133	751
<b>Musikhochschule</b>															
1972	114	46	19	14	-	4	1	4	4	-	68	-	68	-	-
1974	90	45	22	9	-	4	1	4	5	-	45	-	45	-	-
1976	97	46	21	11	-	1	1	7	5	-	51	-	51	-	-
1978	81	40	18	8	-	2	1	7	4	-	41	-	41	-	-
1979	88	49	29	6	-	2	1	7	4	-	39	-	39	-	-
<b>Fachhochschule</b>															
1972	212	117	62	3	-	9	-	15	28	-	95	-	94	-	1
1974	232	136	71	3	-	16	1	14	29	2	96	-	94	-	2
1976	212	151	82	3	-	17	1	16	27	5	61	-	60	-	1
1978	223	157	89	3	-	19	2	15	24	5	66	-	66	-	-
1979	222	164	91	3	-	22	3	18	23	4	58	-	58	-	-
<b>Kath. Fachhochschule für Sozialwesen</b>															
1972	33	9	3	-	-	2	1	1	2	-	24	-	24	-	-
1974	24	11	5	-	-	2	1	1	2	-	13	-	13	-	-
1976	38	13	5	2	-	2	1	1	2	-	25	-	25	-	-
1978	53	16	10	-	-	2	1	1	2	-	37	-	37	-	-
1979	52	17	10	-	-	3	1	1	2	-	35	-	32	-	3
<b>Hochschulen insgesamt<sup>6)</sup></b>															
1972	3 796	2 129	404	156	346	577	111	194	299	42	1 667	13	898	174	582
1974	3 961	3 346	411	224	1 220	687	126	247	363	68	615	19	492	24	80
1976	3 785	3 219	414	199	1 170	524	131	361	346	74	566	26	516	3	21
1978	3 696	2 575	409	139	702	537	137	388	183	80	1 121	1	350	143	627
1979	6 717	5 481	418	428	735	795	127	1 677	1 002	299	1 236	-	349	133	754

1) .....Lektoren, (Ob.) - Studienräte im Hochschuldienst, sonstige hauptamtliche Lehrkräfte, (Ober) Ärzte, Assistenzprofessoren.-

2) 1979 einschließlich Pflegepersonal.-

3) Darunter 1972: 95 Honorarprofessoren bzw. nicht beamtete Privatdozenten.-

4) Einschließlich studentische und sonstige Hilfskräfte.-

5) 1972 bis 1976 einschließlich Personal der zum 1.10.1978 aufgelösten Pädagogischen Hochschule des Saarlandes.-

6) 1979 einschließlich Personalbestand des die Funktionen von Hochschulkliniken wahrnehmenden Landeskrankenhauses Homburg.-

\*) Stichtag 2. Oktober.

**18. Hauptnutzfläche und Anzahl der von den Hochschulen genutzten Räume  
nach Fachbereichen am 31.12.1979**

Fachgebiet/Fächergruppe <sup>1)</sup>	Räume insgesamt (Hauptnutz- fläche)		Davon											
			Studenten- bezogene Räume für Forschung und Lehre		Personal- bezogene		Kranken- pflege, Unter- suchungs- u. Behandlungs- räume		Wohn-, Aufenthalts- und Speiseräume		Lager- und Vorratsräume		Sonstige Räume	
	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm	An- zahl	qm
<b>Universität des Saarlandes</b>														
Theologie	29	721	8	372	21	349	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechtswissenschaft	176	5 529	38	2 926	127	2 000	—	—	—	—	7	491	4	112
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	208	6 539	32	3 481	157	2 461	—	—	—	—	13	467	6	130
Geisteswissenschaften	256	7 575	54	2 552	150	2 787	19	397	2	44	13	347	18	1 448
Sprachwissenschaften	232	7 474	70	4 451	158	2 959	—	—	—	—	2	32	2	32
Mathematik u. Naturwissenschaften	1 310	37 762	190	13 144	911	19 671	—	—	16	262	106	1 976	87	2 709
Ingenieurwissenschaften	271	8 212	32	1 338	182	5 581	—	—	15	288	28	601	14	404
Medizinische Wissenschaften	3 795	81 511	176	8 369	922	18 526	1 479	31 479	336	6 300	424	7 284	458	9 553
Kunst- und Musikwissenschaften	70	2 251	30	1 421	27	490	—	—	—	—	7	155	6	185
Hochschul-, Klinikverwaltung	968	32 665	9	267	338	9 091	3	66	299	5 437	214	10 602	105	7 202
Sonstige zentrale Einrichtungen	1 434	35 719	76	4 692	192	4 781	14	189	842	15 872	169	5 711	141	4 474
<b>Zusammen</b>	<b>8 749</b>	<b>225 968</b>	<b>715</b>	<b>43 013</b>	<b>3 185</b>	<b>68 696</b>	<b>1 515</b>	<b>32 131</b>	<b>1 510</b>	<b>28 203</b>	<b>983</b>	<b>27 666</b>	<b>841</b>	<b>26 249</b>
<b>Musikhochschule des Saarlandes</b>														
Musikwissenschaft	34	1 077	30	923	2	57	—	—	—	—	—	—	2	97
Hochschulverwaltung	31	1 358	1	60	10	187	—	—	12	303	3	257	5	551
<b>Zusammen</b>	<b>65</b>	<b>2 435</b>	<b>31</b>	<b>983</b>	<b>12</b>	<b>244</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>12</b>	<b>303</b>	<b>3</b>	<b>257</b>	<b>7</b>	<b>648</b>
<b>Fachhochschule des Saarlandes</b>														
Wirtschaftswissenschaften	52	2 108	17	1 355	29	598	1	16	—	—	1	5	4	134
Architektur, Bauingenieurwesen	25	1 964	8	815	13	915	—	—	—	—	4	234	—	—
Maschinenbau	54	3 193	19	1 463	26	1 361	—	—	—	—	5	155	4	214
Elektrotechnik	23	2 155	8	733	13	1 288	—	—	—	—	2	134	—	—
Sonst. ingenieurwiss. Disziplinen	23	848	9	584	14	264	—	—	—	—	—	—	—	—
Design (angew. Kunst und Gestaltung)	36	1 664	7	603	14	692	—	—	—	—	11	269	4	100
Hochschulverwaltung	46	2 071	2	33	27	900	1	8	1	330	8	483	7	317
Sonstige zentrale Einrichtungen	11	1 039	6	884	3	58	—	—	—	—	2	97	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>270</b>	<b>15 042</b>	<b>76</b>	<b>6 470</b>	<b>139</b>	<b>6 076</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>330</b>	<b>33</b>	<b>1 377</b>	<b>19</b>	<b>765</b>
<b>Katholische Fachhochschule für Sozialwesen</b>														
Sozialwissenschaften	26	1 433	11	766	6	86	—	—	3	115	1	26	5	440
Hochschulverwaltung	8	209	—	—	4	82	—	—	—	—	—	—	4	127
<b>Zusammen</b>	<b>34</b>	<b>1 642</b>	<b>11</b>	<b>766</b>	<b>10</b>	<b>168</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>115</b>	<b>1</b>	<b>26</b>	<b>9</b>	<b>567</b>
<b>Hochschulen des Saarlandes insgesamt</b>														
<b>I N S G E S A M T<sup>2)</sup></b>	<b>9 118</b>	<b>245 077</b>	<b>833</b>	<b>51 232</b>	<b>3 346</b>	<b>75 184</b>	<b>1 517</b>	<b>32 155</b>	<b>1 526</b>	<b>28 951</b>	<b>1 020</b>	<b>29 326</b>	<b>876</b>	<b>28 229</b>

1) Da ein Teil der Räume von verschiedenen Fachgebieten gemeinsam genutzt wird, erfolgt die Zuordnung nach der überwiegenden Nutzung.

2) Ohne Einrichtungen der Studentenwerke, einschl. Universitätsklinik Homburg.

## 19. Erwachsenenbildungseinrichtungen im Saarland 1979 \*)

Name der Einrichtung / Sitz	Einzelveranstaltungen und Vorträge in Vortragsreihen			Kurse, Lehrgänge, Arbeitskreise Wochenend- u. Tagesseminare			Gesamt- Teilnehmer	Anerkannte Unterrichts- stunden
	Anzahl	durchgeführte U-Stunden	Teilnehmer	Anzahl	durchgeführte U-Stunden	Teilnehmer		
<b>1. a) Volkshochschulen</b>								
Dillingen e.V.	12	24	324	124	4 005	2 024	2 348	6 957
Dudweiler e.V.	95	190	3 930	240	4 339	4 704	8 634	4 227
Homburg e.V.	45	90	2 862	191	4 315	3 632	6 494	4 069
Illingen e.V.	12	24	587	50	1 272	711	1 298	1 191
Lebach e.V.	24	48	2 590	135	5 013	2 593	5 183	4 486
Merzig-Wadern e.V.	47	94	1 681	270	8 284	3 946	5 627	7 585
Neunkirchen	45	90	3 184	67	3 338	1 366	4 550	3 260
Ottweiler	20	40	643	51	2 366	671	1 314	2 410
Saarbrücken e.V.	315	630	23 572	797	30 745	15 517	39 089	37 904
Saarlouis e.V.	18	36	928	91	3 059	1 595	2 523	2 966
St. Ingbert	55	110	3 829	231	7 172	4 164	7 993	5 452
St. Wendel e.V.	3	6	253	81	2 052	1 437	1 690	1 545
Sulzbach	73	146	5 727	108	3 175	1 461	7 188	3 239
Völklingen	27	54	1 142	209	9 442	3 287	4 429	9 279
<b>1. b) Kreisvolkshochschulen</b>								
Neunkirchen	65	130	3 901	126	3 612	1 538	5 439	3 339
Saarbrücken	86	172	8 365	316	10 125	4 458	12 823	9 066
Saarlouis	29	58	1 094	212	6 538	2 566	3 660	5 964
Saar-Pfalz-Kreis	148	296	7 110	279	7 952	3 544	10 654	6 754
St. Wendel	55	110	1 759	248	6 437	3 415	5 174	5 646
<b>Zusammen 1 a) und 1 b)</b>	<b>1 174</b>	<b>2 348</b>	<b>73 481</b>	<b>3 826</b>	<b>123 241</b>	<b>62 632</b>	<b>136 113</b>	<b>125 339</b>
<b>2. Katholische Einrichtungen</b>								
Fam.bild.stätte, Mütterschule Neunkirchen	40	81	1 392	187	7 688	2 010	3 402	6 456
Kath. EB im Kreis Saarlouis, Dillingen	465	1 018	15 317	441	10 799	9 908	25 045	10 494
Kath. BW der Region Sbr., Saarbrücken	610	1 584	20 785	452	9 431	9 091	29 876	9 638
Christl. EB im Kreis Merzig-Wadern, Merzig	155	345	6 635	327	6 512	7 530	14 165	5 822
Fam.bild.stätte, Mütterschule, Saarbrücken	102	235	3 081	118	4 104	1 474	4 555	3 718
Regionalbildungswerk Schaumberg-Blies, NK	472	1 070	19 477	175	12 835	4 138	23 615	13 797
Kath. BW d. Dekanate Bliesk., Homb., St. Ingb.	131	270	4 303	168	2 684	2 524	6 827	3 605
Fam.bild.stätte Kath.dt. Frauenbund, Sbr.	167	346	5 146	168	3 760	3 384	8 530	3 929
<b>2. Zusammen</b>	<b>2 142</b>	<b>4 949</b>	<b>75 956</b>	<b>2 006</b>	<b>57 813</b>	<b>40 059</b>	<b>116 015</b>	<b>57 459</b>
<b>3. Evangelische Einrichtungen</b>								
Ev. Akademie im Saarland e.V., Saarbrücken	948	1 898	26 372	318	15 001	8 363	34 735	16 888
Ev.Fam.bild.stätte (Tr.Diak.Werk)Saabr.	—	—	—	190	4 094	2 901	2 901	4 029
<b>3. Zusammen</b>	<b>948</b>	<b>1 898</b>	<b>26 372</b>	<b>508</b>	<b>19 095</b>	<b>11 264</b>	<b>37 636</b>	<b>20 917</b>
<b>4. Arbeit und Leben</b>								
Arbeit und Leben, AG Neunkirchen e.V.	81	162	1 501	90	1 838	1 749	3 250	2 000
BW Saarland e.V. Arbeit und Leben, Saarbr.	20	40	746	127	3 366	2 981	3 727	3 372
<b>4. Zusammen</b>	<b>101</b>	<b>202</b>	<b>2 247</b>	<b>217</b>	<b>5 204</b>	<b>4 730</b>	<b>6 977</b>	<b>5 372</b>
<b>5. Sonstige</b>								
AG Ländl. EB im Saarland e.V., Merzig	290	630	11 221	134	1 354	2 554	13 775	2 013
<b>5. Zusammen</b>	<b>290</b>	<b>630</b>	<b>11 221</b>	<b>134</b>	<b>1 354</b>	<b>2 554</b>	<b>13 775</b>	<b>2 013</b>
<b>Gesamtsumme 1. bis 5.</b>	<b>4 655</b>	<b>10 027</b>	<b>189 277</b>	<b>6 691</b>	<b>206 707</b>	<b>121 239</b>	<b>310 516</b>	<b>211 100</b>
dagegen 1978	4 067	9 257	178 934	6 317	197 342	116 958	295 892	193 569
dagegen 1977	4 283	9 761	185 944	5 776	198 207	109 778	295 712	179 420

\*) Nach Unterlagen der Einrichtungen und Landesorganisationen— Quelle: Minister für Kultur, Bildung und Sport

IV. Bildung und Kultur

20. Kindertageseinrichtungen  
1975 bis 1980

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder	Betreuungspersonal							Träger						
				insgesamt	davon					sonstige	Gemeindekreis	Katholische Kirchengemeinde	Evangelische Kirchengemeinde	Sonstige konfessionelle Träger	Verbände, Vereine	Betriebliche Organisationen, Krankenhäuser, Stiftungen	Private Träger
					Sozialpädagogische Jugendleiterinnen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpflegerinnen	Helferinnen	Praktikantinnen u. Fachpersonal im Anerkennungsjahr								
<b>Kindergärten</b>																	
1975	395	1 180	30 693	1 832	16	539	718	—	267	292	77	207	70	17	14	—	10
1976	403	1 223	30 180	1 979	7	696	767	—	340	169	84	211	71	13	15	—	9
1977	403	1 215	28 638	2 018	5	785	701	—	401	126	85	210	71	13	15	—	9
1978	399	1 181	27 668	2 012	4	829	682	—	387	110	85	208	70	13	16	—	7
1979	401	1 168	26 454	2 023	2	927	665	—	360	69	88	206	70	14	16	—	7
1980	401	1 160	26 923	1 996	4	950	660	—	284	98	88	206	70	13	17	—	7
<b>Horte - Kinderkrippen - Krabbelstuben</b>																	
1975	13	28	471	42	8	11	10	—	2	11	—	6	1	1	2	—	3
1976	12	29	469	50	10	13	11	—	11	5	1	6	1	1	2	—	1
1977	12	29	464	59	10	14	17	—	13	5	2	6	1	1	2	—	1
1978	17	37	569	90	21	17	26	—	6	20	6	7	1	—	3	—	—
1979	17	39	549	84	19	21	23	—	9	12	8	4	1	1	3	—	—
1980	20	40	618	84	17	31	22	—	11	3	8	5	1	1	5	—	—
<b>Einrichtungen für das behinderte Kind</b>																	
1975	14	54	316	74	4	14	40	—	4	12	—	—	—	—	14	—	—
1976	14	46	294	79	1	14	45	—	9	10	—	—	—	—	14	—	—
1977	13	48	292	76	1	21	37	—	15	2	—	—	—	—	13	—	—
1978	13	48	277	74	2	14	37	—	13	8	—	—	—	—	13	—	—
1979	12	46	256	74	2	21	25	—	20	6	—	—	—	—	12	—	—
1980	13	45	259	82	3	29	26	—	22	2	—	—	—	—	13	—	—

21. Sportübungsstätten im Saarland  
am 31.12.1978

Art der Sportübungsstätten	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz-Kreis	St. Wendel	
<b>Sportplätze</b>							
Maße: 60/90 Meter	31	45	21	37	60	48	242
70/105 Meter	74	18	38	48	20	19	217
<b>zusammen</b>	<b>105</b>	<b>63</b>	<b>59</b>	<b>85</b>	<b>80</b>	<b>67</b>	<b>459</b>
davon							
Hartplätze	86	59	50	76	66	61	398
Rasenplätze	19	4	8	9	14	6	60
Umkleidegebäude	68	33	34	59	57	36	287
Trainingsbeleuchtung	66	44	35	62	51	57	315
<b>Leichtathletikanlagen</b>							
Laufanlagen							
Maße: 100 Meter	44	16	24	26	23	26	159
400 Meter	34	18	15	21	8	12	108
Sprunganlagen	99	23	22	27	32	36	239
Wurfanlagen	70	10	15	22	15	17	149
<b>Turn-, Sport- und Spielhallen</b>							
Maße: 10/18 Meter	23	7	6	13	21	12	82
12/24 Meter	71	22	26	36	26	13	194
15/27 Meter	21	5	7	12	9	5	59
18/33 Meter	12	4	4	5	13	7	45
21/45 Meter	7	1	3	2	4	—	17
27/45 Meter	12	3	9	10	11	4	49
Gymnastikhallen	32	7	20	6	7	8	80
Leichtathletikhallen	1	—	—	—	—	—	1
<b>zusammen</b>	<b>179</b>	<b>49</b>	<b>75</b>	<b>84</b>	<b>91</b>	<b>49</b>	<b>527</b>
davon Spielhallen mit Spielfeld 20/40 Meter	19	4	12	12	15	4	66
<b>Hallenbäder</b>							
Lehrschwimmbecken							
Maße: 6/12,50 Meter	17	2	7	6	2	2	36
8/16,33 Meter	7	3	—	2	3	4	19
Schwimmbecken							
Maße: 12,5/25 Meter	17	4	3	6	7	3	40
Schwimmhallen f. öffentl. Badebetriebe	24	7	3	8	10	7	59
<b>Freibäder</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>50</b>

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport.

## 22. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. 1. 1980

Fachverband	Kinder bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 21 Jahre		Aktive ab 22 Jahre		Inaktive		INSGESAMT		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen
Aero- ohne Motorflug	47	6	170	20	863	74	187	39	1 267	139	1 406
Badminton	194	187	404	358	627	538	168	68	1 393	1 151	2 544
Basketball	184	110	434	254	334	78	121	72	1 073	514	1 587
Bergsteigen/Ski	493	471	911	737	2 350	1 889	273	195	4 027	3 292	7 319
Billard	22	1	158	11	828	6	554	67	1 562	85	1 647
Boxen	140	—	196	—	239	—	371	50	946	50	996
Eislauf/Rollsport	81	450	112	273	170	151	291	377	654	1 251	1 905
Fechten	71	29	110	61	90	27	219	122	490	239	729
Fußball	16 087	341	16 856	693	17 530	601	48 292	3 797	98 765	5 432	104 197
Golf	3	—	29	15	255	182	18	17	305	214	519
Handball	2 320	1 268	2 953	1 753	2 983	692	3 325	841	11 581	4 554	16 135
Hockey	26	5	88	35	45	4	54	1	213	45	258
Judo	1 214	369	1 088	389	767	179	814	234	3 883	1 171	5 054
Kanu	132	68	183	82	420	205	126	37	861	392	1 253
Karate	433	139	1 189	288	686	153	146	58	2 454	638	3 092
Kegeln	48	47	230	103	1 809	710	202	164	2 289	1 024	3 313
Kraftsport	951	66	1 113	56	1 037	150	2 524	147	5 625	419	6 044
Lebensrettung	4 618	4 087	2 906	1 861	3 662	3 122	27	—	11 213	9 070	20 283
Leichtathletik	2 093	2 125	2 307	1 478	2 019	1 288	1 319	884	7 738	5 775	13 513
Motorsport	46	25	309	97	1 329	163	966	80	2 650	365	3 015
Radfahren	164	52	214	50	343	48	459	158	1 180	308	1 488
Reiten	386	1 170	862	2 223	1 748	1 364	1 628	1 005	4 624	5 762	10 386
Rudern	61	13	154	36	329	86	2	3	546	138	684
Schach	61	10	444	33	986	24	106	3	1 597	70	1 667
Schützen	451	89	1 892	347	5 617	925	4 171	724	12 131	2 085	14 216
Schwimmen	2 300	2 420	838	705	927	884	456	409	4 521	4 418	8 939
Segeln	51	39	153	98	441	140	345	184	990	461	1 451
Tanzsport	15	88	101	146	354	346	8	8	478	588	1 066
Tauchen	23	18	73	31	256	67	18	32	370	148	518
Tennis	1 706	1 606	2 959	2 708	9 696	7 068	948	455	15 309	11 837	27 146
Tischtennis	1 252	900	2 547	1 106	2 680	603	2 766	816	9 245	3 425	12 670
Turnen	6 464	12 433	3 714	5 135	6 057	14 618	6 249	4 328	22 484	36 514	58 998
Versportensport	93	81	101	39	2 414	590	452	96	3 060	806	3 866
Volleyball	310	397	1 509	1 801	1 226	839	213	124	3 258	3 161	6 419
Kneipp-Vereine	174	364	196	501	2 530	7 206	226	798	3 126	8 869	11 995
Bahngolf	15	7	39	17	98	43	57	22	209	89	298
Sportakrobatik	88	275	83	171	192	110	79	11	442	567	1 009
Gewichtheben	44	—	127	4	86	1	307	21	564	26	590
<b>INSGESAMT</b>	<b>42 861</b>	<b>29 756</b>	<b>47 752</b>	<b>23 715</b>	<b>74 023</b>	<b>45 174</b>	<b>78 487</b>	<b>16 447</b>	<b>243 123</b>	<b>115 092</b>	<b>358 215</b>

Quelle: Saarländischer Sportbund



## IV. Bildung und Kultur

## 23. Saarländisches Staatstheater Saarbrücken 1977/78 bis 1978/79

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen		Zahl der Besucher (verkaufte Karten)					
	77/78	78/79	insgesamt		je Vorstellung		% der verfügbaren Plätze	
			77/78	78/79	77/78	78/79	77/78	78/79
Aufführungen des eigenen Ensembles in Saarbrücken								
Oper	72	74	62.175	64.229	863	868	76,0	76,4
Operette / Musical	68	66	70.349	71.540	1.034	1.084	91,0	95,4
Schauspiel	77	75	59.670	62.409	775	832	68,2	73,2
Sonst. Aufführungen	52	54	52.371	39.134	1.007	725	88,6	63,8
Zusammen	269	269	244.566	237.312	909	882	80,0	77,6
Gastspiele fremder Ensembles	7	1	4.841	545	654	545	57,6	48,0
Theateraufführungen zusammen	276	270	249.148	237.857	903	881	79,5	77,5
Aufführungen der Kammerspielbühne								
Gastspiele fremder Ensembles	8	2	1.132	156	141	78	70,1	38,8
Auswärtige Gastspiele u. Konzerte	77	82	36.779	39.733	478	484	--	--
Konzerte des Staatsorchesters	19	28	17.121	24.104	901	861	79,3	75,8
Konzerte auswärtiger Orchester	3	1	2.441	488	814	488	71,6	42,7

## 24. Filmbesuch im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) von 1968 bis 1980 nach Bundesländern

Kalender-jahr	SchH	Hmbg	Brm	Ndsa	NrhW	Hess	Saar	RhPf	BaWü	Bay	BRD	Bin	BRD einschl. Bin
	in Millionen												
1968	6,3	7,3	2,5	16,7	45,7	16,7	3,5	10,3	29,3	31,3	169,6	9,5	179,1
1969	6,0	6,8	2,4	16,1	44,0	16,2	3,4	9,8	28,5	29,9	163,1	9,1	172,2
1970	5,6	6,4	2,2	14,9	41,0	15,3	3,3	9,3	26,5	27,0	151,5	8,6	160,1
1971	5,2	6,0	2,2	14,2	39,6	14,7	3,1	8,5	24,9	25,6	144,0	8,1	152,1
1972	5,0	5,7	2,0	14,1	39,7	14,2	3,0	8,5	24,3	25,8	142,3	7,5	149,8
1973	5,1	5,6	2,1	14,0	38,2	13,5	2,9	8,3	22,9	24,3	136,9	7,4	144,3
1974	4,8	5,6	2,1	13,4	36,3	12,7	2,8	7,5	21,7	22,5	129,2	7,0	136,2
1975	4,4	5,3	2,0	12,3	34,7	12,0	2,5	7,0	20,2	21,5	121,9	6,2	128,1
1976	4,1	4,9	1,7	11,2	30,6	10,6	2,3	6,3	17,9	19,5	109,1	6,0	115,1
1977	4,6	5,4	1,8	11,9	33,6	11,5	2,4	6,9	18,9	21,0	118,0	6,2	124,2
1978	5,1	5,8	2,1	13,3	37,4	12,4	2,5	7,5	20,1	22,9	129,1	6,4	135,5
1979	5,2	6,0	2,2	13,7	38,9	13,0	2,6	7,8	21,4	24,4	135,2	6,8	142,0

Bemerkungen: Seit dem Kalenderjahr 1968 werden die Besucher aller Filmveranstaltungen erfaßt, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) abgabepflichtig sind.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) — Bundesanstalt des öffentlichen Rechts — Berlin.

## 25. Saarbrücker Zeitung 1978 und 1979

Berichtsmerkmal	1978	1979	Berichtsmerkmal	1978	1979
Personalstand	1 042	1 074	Verkaufte Auflage <sup>1)</sup>	192 000	192 400
Umsatz in Mill. DM	117,0	131,0	davon Regionalausgaben Stadtverband-Zentrum	53 100	52 600
Abonnentenzahl <sup>1)</sup>	184 900	184 950	Stadtverband Saarbrücken West	21 700	21 800
Erreichte Leser <sup>1)</sup>	613 000	613 000	Neunkirchen	28 900	28 700
			Saarlouis	33 100	33 300
			Merzig-Wadern	14 600	14 800
			St. Wendel	16 000	16 300
			St. Ingbert	15 100	15 300
			Homburg	9 500	9 600

<sup>1)</sup> Gerundete Durchschnitte — Quelle: Saarbrücker Zeitung

IV. Bildung und Kultur

26. Saarländischer Rundfunk 1970, 1975, 1977 und 1979<sup>4)</sup>

Art der Angaben	Einheit	1970	1975	1977		1979 <sup>4)</sup>
<b>Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt</b>	Anzahl	10	10	10		10
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	1		1
Ultrakurzwellen I. Programm	Anzahl	3	3	3		3
II. Programm	Anzahl	3	3	3		3
III. Programm	Anzahl	3	3	3		3
<b>Sendeanlagen des Fernsehens</b>	Anzahl	32	49	56		77
Grundnetzsender <sup>1)</sup>	Anzahl	2	2	2		2
Umsetzer (Füllsender) <sup>2)</sup>	Anzahl	30	47	54		75
<b>Sendezeiten im Hörfunk</b>						
I. Programm insgesamt	Minuten	525 545	525 240	525 060		525 120
darunter Eigenproduktionen	%	33,3	31,4	30,5		29,8
II. Programm insgesamt	Minuten	250 240	330 145	329 948		332 157
darunter Eigenproduktionen	%	60,9	35,5	35,8		36,5
III. Programm insgesamt	Minuten	25 126	37 866	44 922		46 243
darunter Eigenproduktionen	%	19,8	26,6	27,9		32,9
<b>Sendezeiten im Fernsehen <sup>3)</sup></b>						
I. Programm insgesamt	Minuten	195 097	192 432	206 542		216 795
darunter Eigenproduktionen	%	20,1	19,1	19,0		18,1
III. Programm insgesamt	Minuten	69 789	107 408	131 698		150 553
darunter Eigenproduktionen	%	13,9	20,1	16,3		18,0
<b>Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt</b>	Anzahl	641	654	673		694
davon: Programm Hörfunk	%	33,2	33,2	32,7		32,0
Programm Fernsehen	%	16,3	16,4	17,4		18,3
Technik	%	31,0	30,7	29,5		30,0
Intendantz und Verwaltung	%	11,7	11,8	11,7		12,1
Allgemeine Dienste	%	7,8	7,9	8,7		7,6
<b>Erträge insgesamt</b>	1 000 DM	51 128	80 571	91 404		112 268
dar.: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	9 797	12 419	13 117		17 283
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	16 226	20 260	21 128		26 652
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	15 000	20 160	20 160		25 020
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	1 000 DM	44 893	84 654	88 108		99 637
davon: Personalkosten	1 000 DM	18 864	35 629	41 856		46 628
Programmkosten	1 000 DM	14 193	16 000	17 539		22 268
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	4 965	20 486	20 115		23 078
Abschreib-u.,neutrale Aufw.	1 000 DM	6 871	12 539	8 598		7 663
<b>Hörfunkgenehmigungen insgesamt</b>	Anzahl	334 333	355 074	370 284		370 232
Fernsehenehmigungen insgesamt	Anzahl	301 322	332 778	345 420		347 505
Teilnehmergehmigungen im Hörfunk bezogen auf 100 Haushalte	%	80,2	94,9	98,9	KEINE ANGABE, DA ANZAHL DER HAUSHALTE NICHT BEKANNT	-
Teilnehmergehmigungen im Fernsehen bezogen auf 100 Haushalte	%	72,3	88,9	92,3		-
Auf 100 Hörfunkteilnehmer kamen Fernsehteilnehmer	Anzahl	90	94	93		94
<b>Sendungen aller Hörfunkprogramme</b>	Minuten	800 911	893 251	899 930		903 520
davon: Unterhaltung	%	48,2	48,3	47,8		47,8
Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	17,4	15,3		15,5
Kulturelles Wort	%	10,2	9,5	11,5		11,2
Ernst Musik	%	18,7	21,8	22,3		22,1
Sonstige Sendungen	%	3,8	1,7	1,6		1,7
Werbefunk	%	2,4	1,3	1,5		1,7
<b>Sendungen des Fernsehens I. Programm</b>	Minuten	195 097	192 432	206 542	SENDUNGEN DES FERNSEHENS I.PROGR. SENDUNGEN MIT SPIELHANDLUNG NUMMERSSENDUNGEN MUSIKSENDUNGEN INFORMATIONSENDUNGEN MISCHINHALTE UND -FORMEN PROGRAMMÜBERLEITUNGEN GEMEINSCHAFTSPROGRAMM REGIONALPROGRAMM WERBEFERNSEHEN	216 795
davon: Dokumentar	%	28,2	17,1	18,4		16,5
Sportübertragungen	%	8,0	5,5	6,0		8,6
Religiöse Sendungen	%	1,4	1,1	1,1		2,6
Fernsehspiele	%	9,3	7,9	8,8		21,9
Unterhaltung	%	11,3	13,3	14,2		2,6
Familienprogramm	%	11,0	11,7	11,2		3,1
Spielfilm	%	6,4	9,1	7,9		28,9
Verschiedenes	%	6,6	16,3	15,8		
Regionalprogramm	%	13,7	15,4	13,7		13,0
Werbefernsehen	%	4,1	2,6	2,9		2,8
<b>Sendungen d.Fernsehens III.Progr. (S3)</b>	Minuten	69 789	107 408	131 698	SEND.DES FERNSEHENS III.PROGR. (S3) SENDUNGEN MIT SPIELHANDLUNG NUMMERSSENDUNGEN MUSIKSENDUNGEN INFORMATIONSENDUNGEN MISCHINHALTE UND -FORMEN PROGRAMMÜBERLEITUNGEN SCHULFERNSEHEN	150 553
davon: Information	%	26,9	19,3	19,7		22,1
Kultur	%	12,7	16,2	19,7		4,7
Wissenschaft	%	1,3	5,2	5,4		3,7
Ausbildung, Unterricht	%	47,1	41,6	37,8		49,5
Unterhaltung	%	4,7	7,6	7,5		0,9
Sonstiges	%	7,3	10,1	9,9		10,1

1) Einschließlich Grundnetzsender der Deutschen Bundespost.  
 2) Einschließlich Füllsender der Deutschen Bundespost.  
 3) Ohne Vormittagsprogramm und ohne Testbild.  
 4) Geänderte Programmstruktur.